

Stimmen
Stimmen
Stimmen
Stimmen
Stimmen



Stimmen...
aus dem Abseits

Vorwort

In diesem kleinen Band haben wir Stimmen gesammelt. Es sind Stimmen der Kinder und Jugendlichen, die in unserem Kinderhaus Luise Winnacker betreut werden. Wie ihr Alltag aussieht zeigen sie in authentischen Aussagen und eigenen Bildern. Wir bewundern ihren Mut, ihren Einfallsreichtum und Lebenskraft.

Sie sind die verkannten, jungen Helden unserer Gesellschaft.

Wir möchten, dass ihre Stimmen gehört werden.



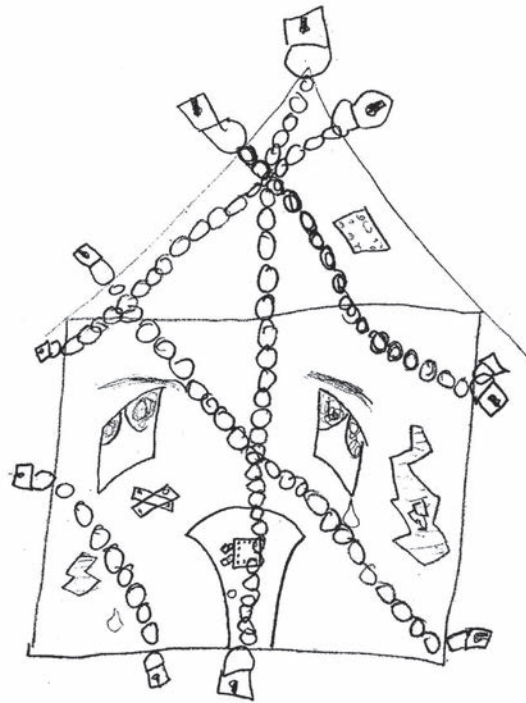
Lieselotte Winnacker-Spitzl

Lieselotte Winnacker-Spitzl



Inhalt

	Seite
Angst _____	7 - 16
Einsamkeit _____	17 - 20
Trauer _____	21 - 25
Wut _____	26 - 30
Liebe _____	31 - 35
Hass _____	36- 39
Freundschaft _____	40 - 43
Gewalt _____	44 - 51
Familie _____	52 - 67
Kindsein und erwachsen werden _____	68 - 72
Träume und Wünsche _____	73 - 82



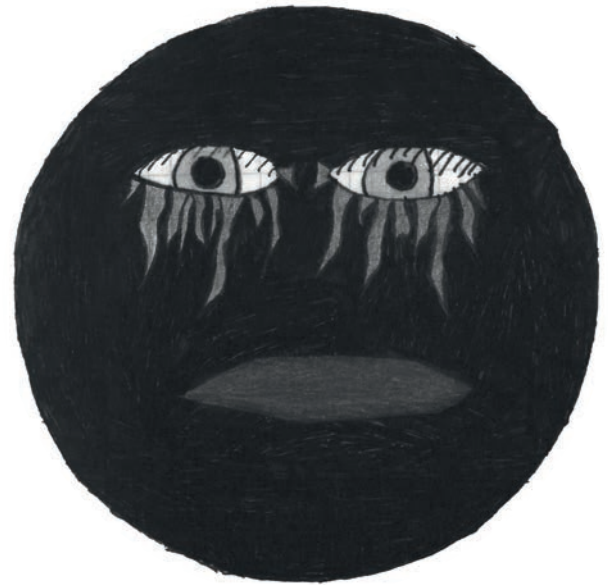
Hilfe statt Gewalt

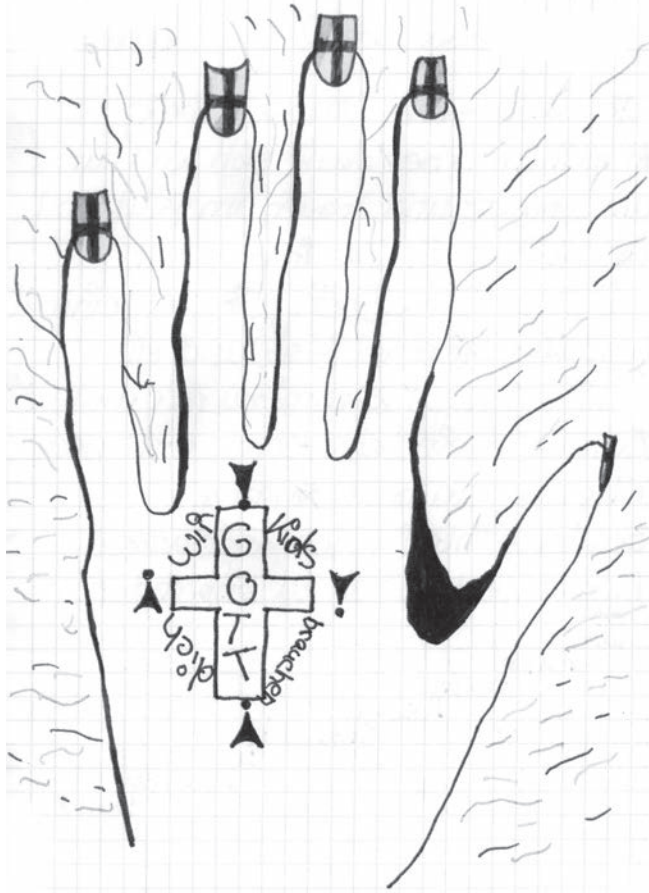
ANGST

Ich habe Alpträume,
dass meine Mutter und mein Vater
sich abends aus'm Haus machen
und dann die Wohnung anzünden,
und ich bin dann in der Wohnung drinne.



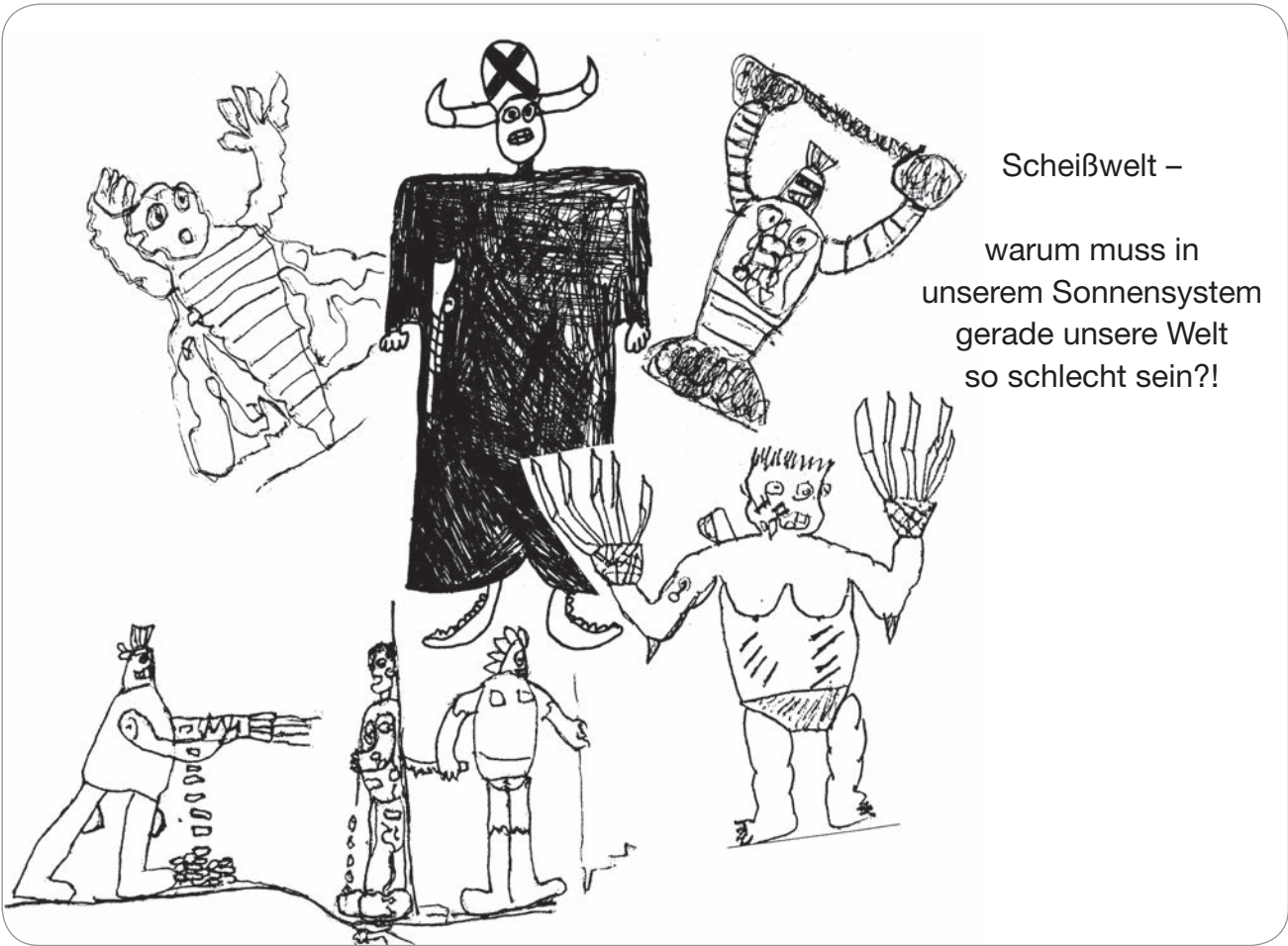
Und schon wieder, schon wieder die
gleiche Gestalt! Lass mich in Ruhe, tu
mir nichts, Ich will mich nicht um-
bringen.





Ich weiß nicht ob du es hören willst,
und ob ein Gott uns Heimkinder über-
haupt liebt. Ausgestoßen und
Verächtelt!, Doch ich seh in deinen
Augen, Ausgestoßen warst auch
du. Ich weiß nicht ob du's Vergessen
hast, doch deine Kinder brauchen
dich. Hilfe ihnen diese Welt zu
verstehen. ! Gott! Ich verlange
garnichts für mich, doch ich kenn
so viele, viel ärmer als ich. Ausgestoßen
und Verächtelt, Distanziert, abgeleht.
Weggestoßen, ungeliebt und verletzt.
Doch Gott, ich glaube du hast es.
Vergessen!, Gott deine Kinder
hängen an dir! Gott deine Kinder
hängen an

DIR



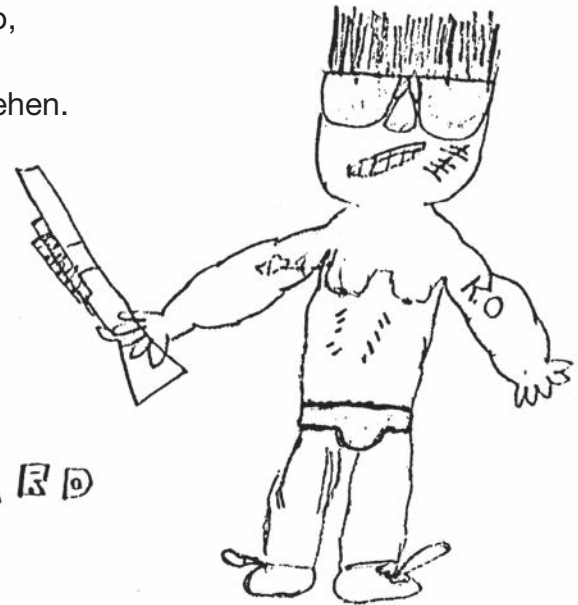
Scheißwelt –

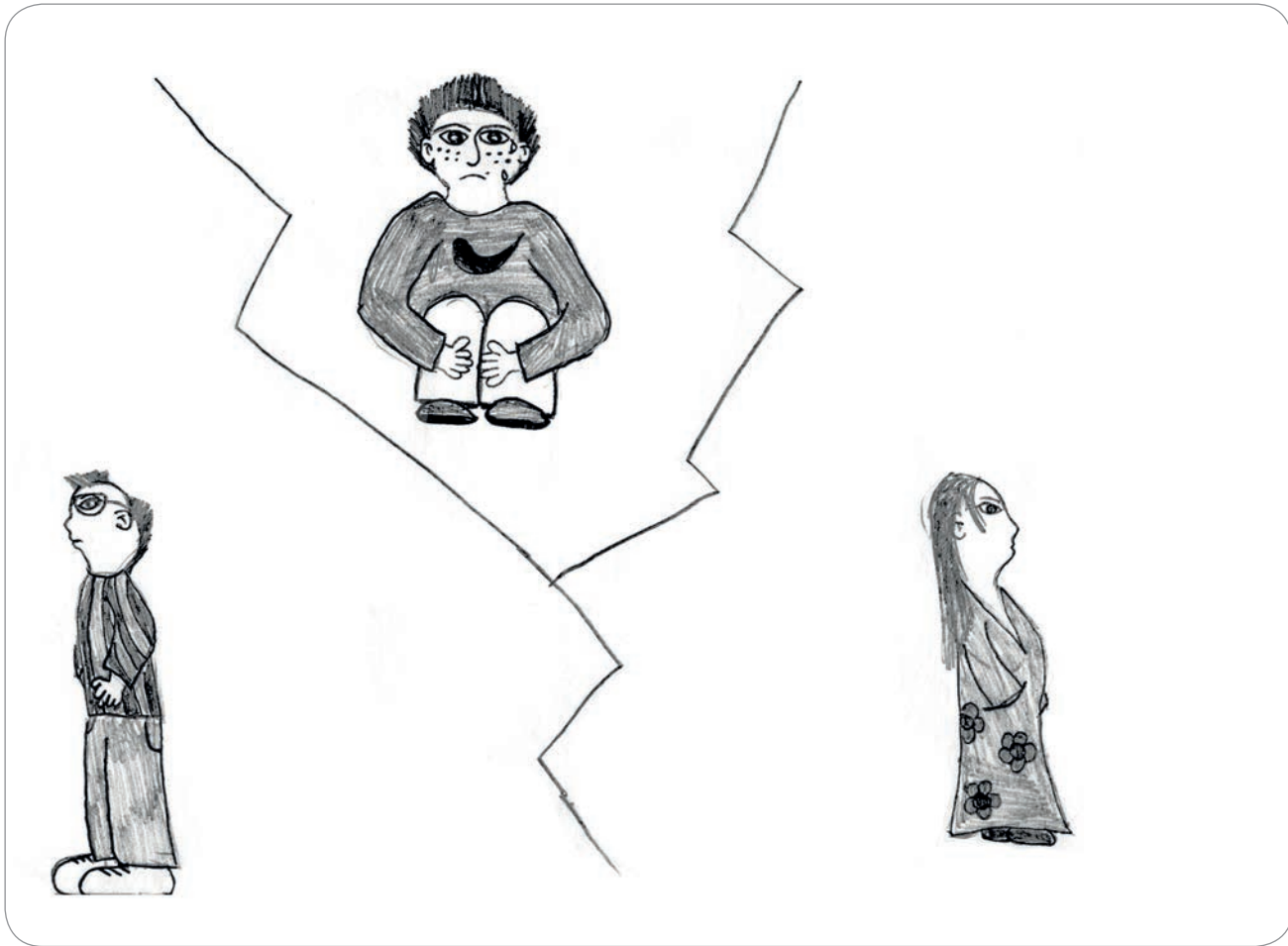
warum muss in
unserem Sonnensystem
gerade unsere Welt
so schlecht sein?!

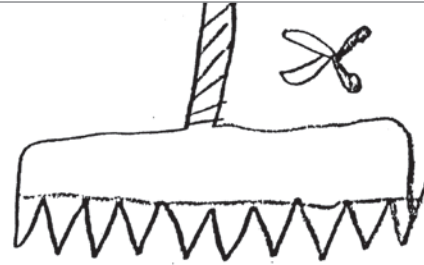
Wir kriegen oft Streit
mit ausländischen Jugendlichen.
Denen geht es aber genauso wie uns.
Wir fühlen uns allein gelassen.

Bei einigen von uns ist es aber auch so,
dass wir uns nicht alleine trauen,
beispielsweise in ein Jugendzentrum zu gehen.

BO
D
Y
G
U
A
R
D

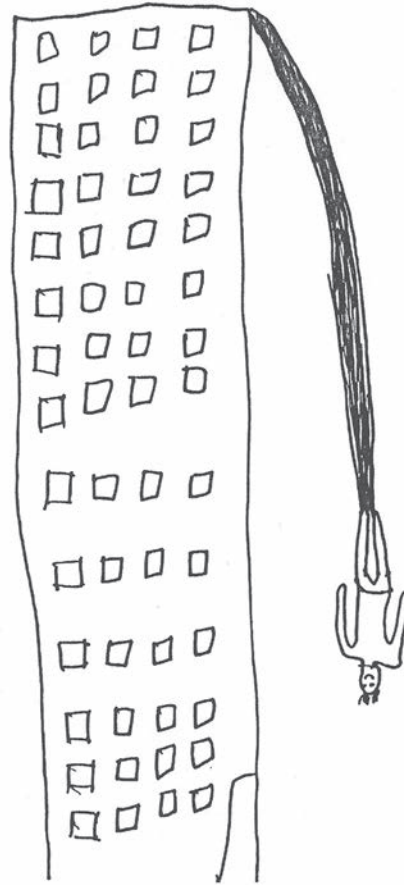






Meine größte Angst ist es,
dass meine Eltern
irgendwann auseinander gehen
und mich einfach alleine lassen –
und das denk ich
jeden Abend.



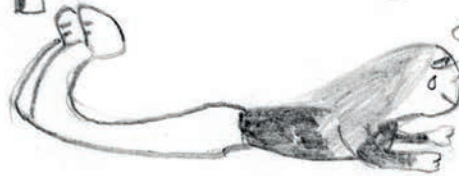


Einsamkeit



Ich bin einsam,
weil ich manchmal
oft alleine zu Hause bin.
Ich fühl mich sogar einsam,
wenn meine Eltern zu Hause sind.
Einfach so.
Ich hab mich schon oft gefragt,
wieso.

Ich bin immer einsam,
wenn man keine Zeit für mich hat.
Dann bleibe ich den ganzen Tag
zu Hause
und guck Fernsehen.



und schon
wieder einsam!

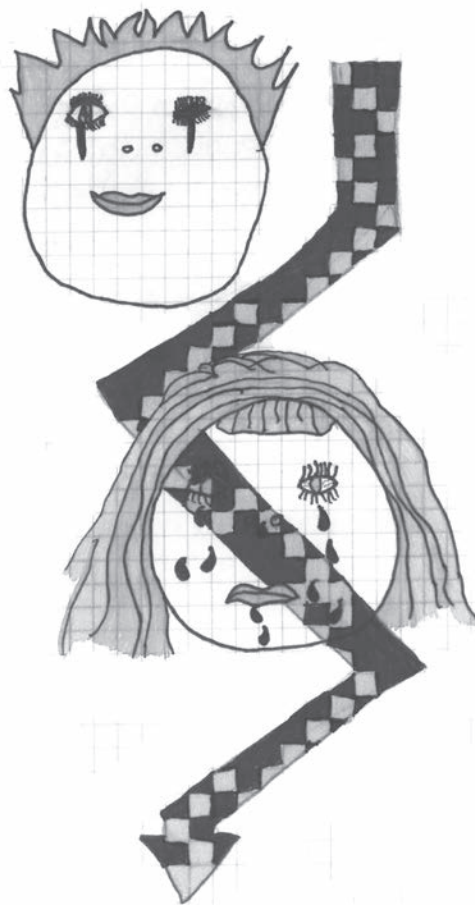


Ich fühle mich
sehr oft einsam.
Aber niemand weiß davon.
Dann schmus` ich immer
mit meinem Hund.



Trauer

Niemand weiß von meiner Trauer.



„Ich hab einen Freund,
der hatte so eine schlimme Kindheit,
der kann sich über nichts mehr freuen.“

Es fängt am frühen Morgen an.

Sie sind
besoffen

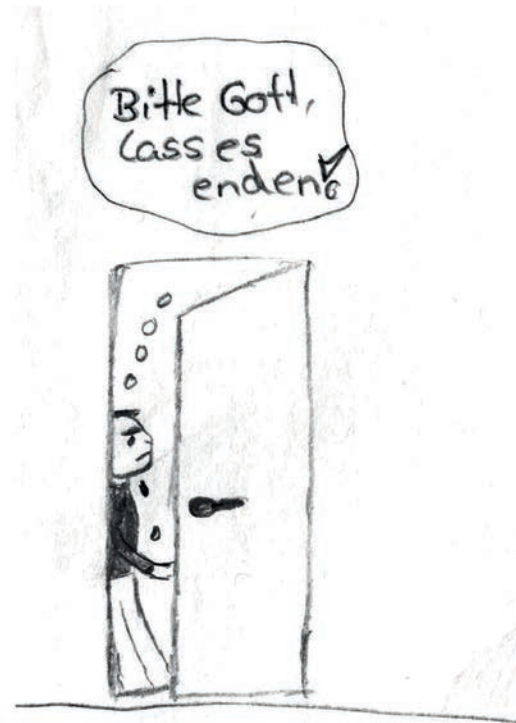
...



Wenn man mich
wieder ins Heim zurückbringt,
bin ich traurig,
weil ich meine Eltern vermisse.

Es macht mich sauer und traurig,
wenn man mich ein´ Hurensohn nennt.
Ich versuche mit ihm zu reden.
Wenn es nicht geht, hau´ ich ihm eine.
Dann geht's mir besser.

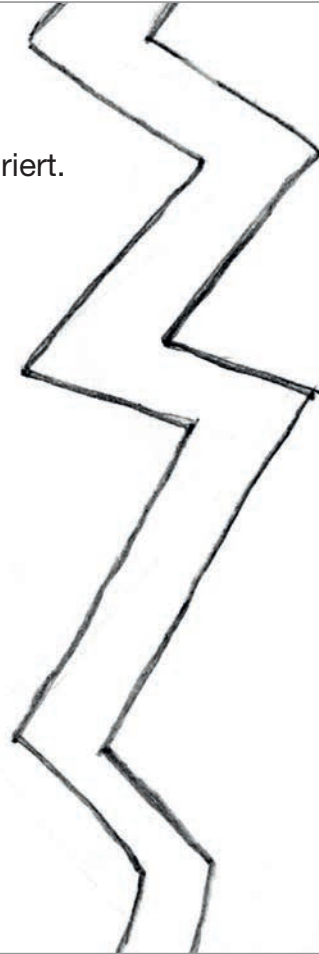
Ich werde wütend,
wenn mein Vater meine Mutter schlägt
oder Drogen nimmt.

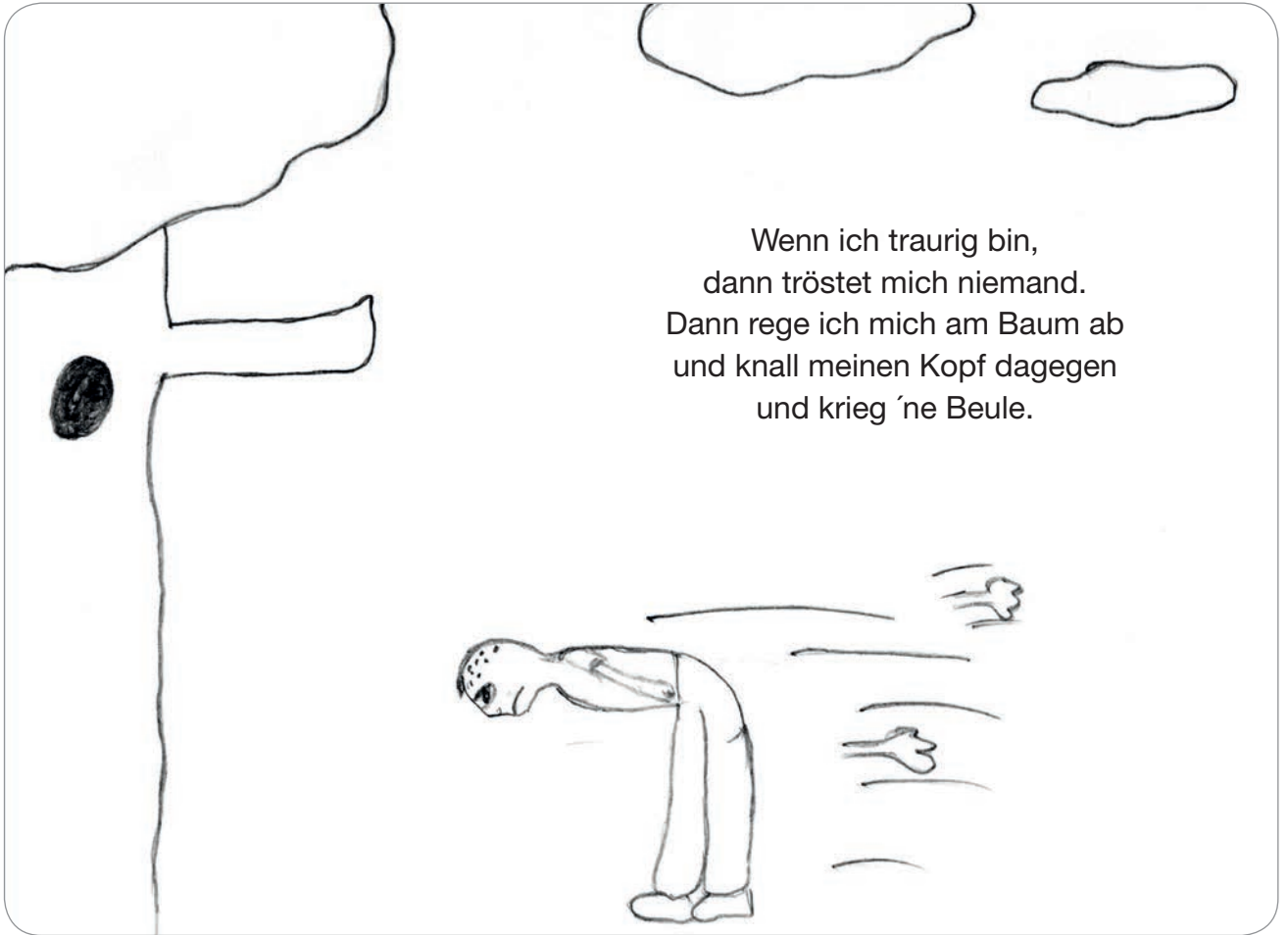




Wut

... wenn man mich ignoriert.

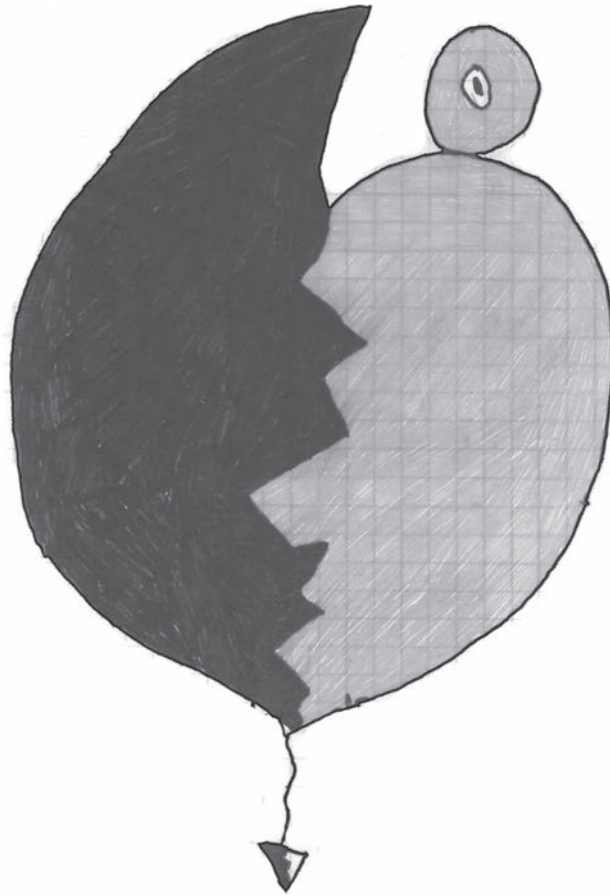




Wenn ich traurig bin,
dann tröstet mich niemand.
Dann rege ich mich am Baum ab
und knall meinen Kopf dagegen
und krieg ´ne Beule.

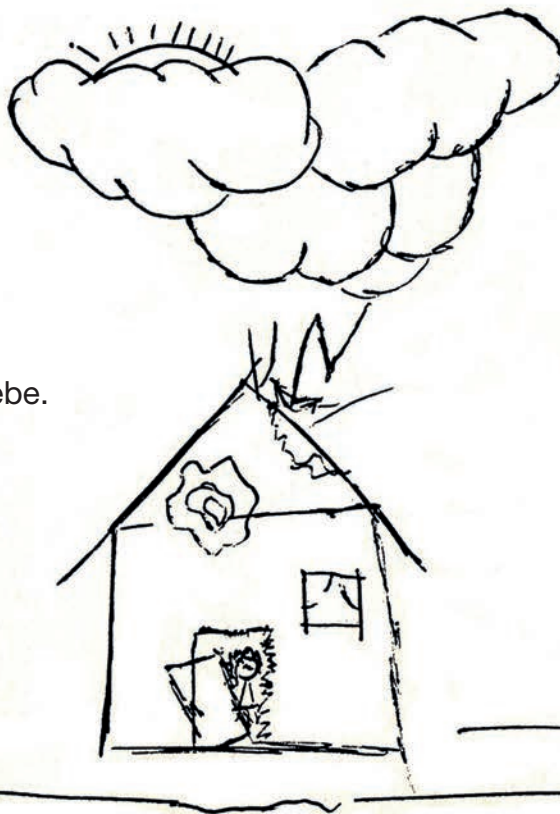
„Ich kann zu Hause gar nicht mehr lernen.
Mein Platz ist voll wie eine Müllhalde.
Ich darf den Platz keine Sekunde aus
den Augen lassen.“

„Ich hasse meine Mutter, wenn die ausflippt.
Ich respektiere die schon gar nicht mehr.
Ich schlag auch zurück.“



Liebe

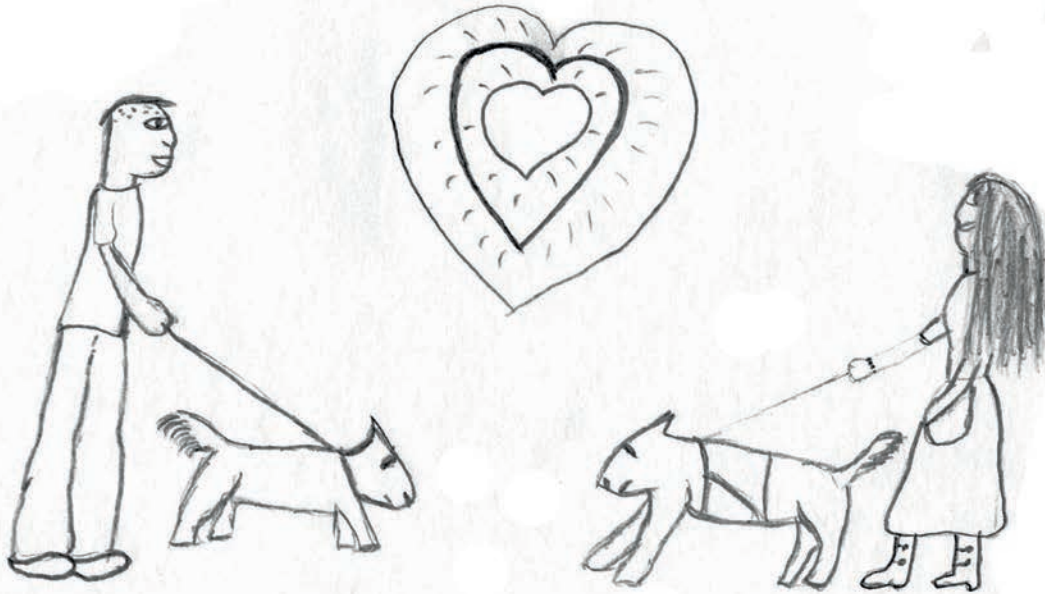
Bei mir gibt's nicht viel Liebe.
Ich würde alles tun,
um sie zu bekommen.



Ich habe viel Liebe in meinem Leben...
... von meinem Hamster
und meinen Meerschweinchen.

Ich kriege viel Liebe
von meiner Tante und meiner Oma,
aber nicht von meiner Mutter.

Liebe ist,
wenn man jemand´ sieht und
es dann plötzlich kribbelt.





Ich habe nicht viel Liebe,
aber eigentlich habe ich mich
schon daran gewöhnt.

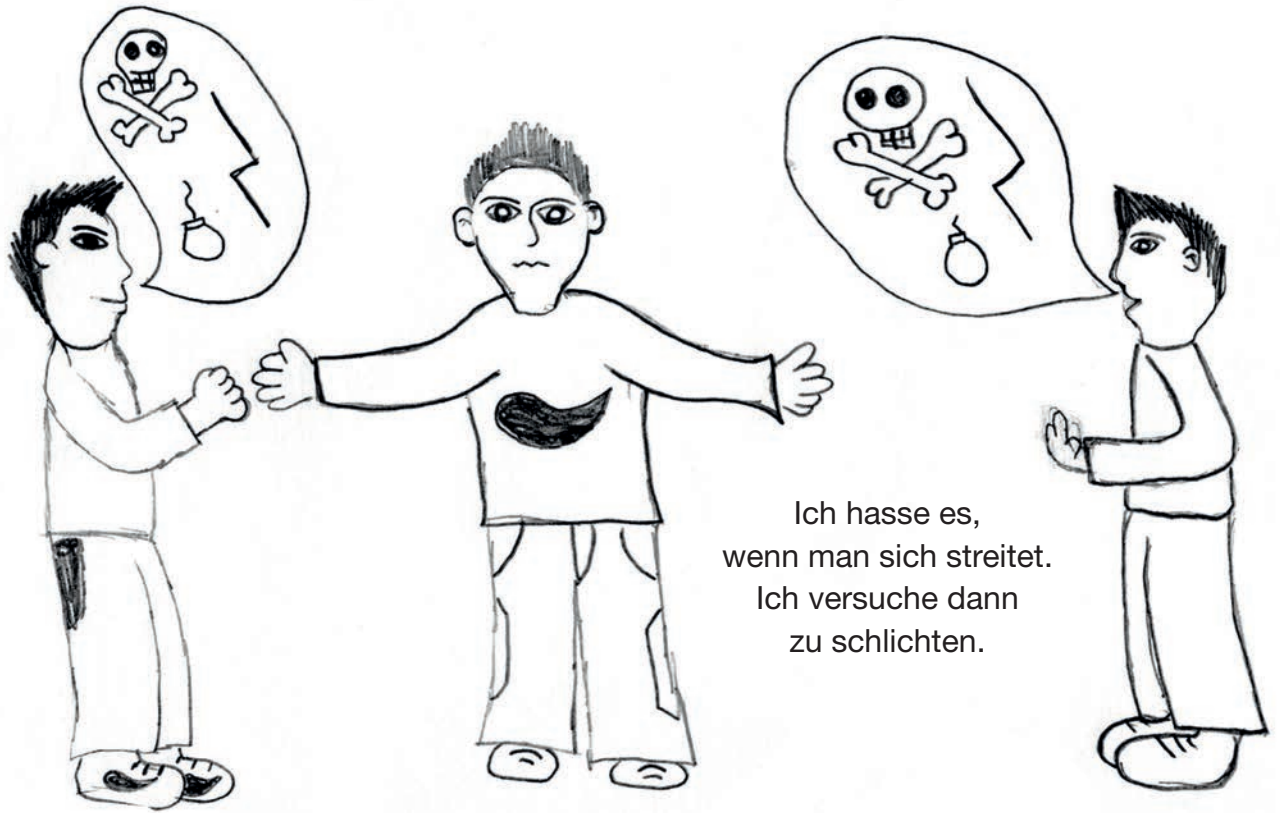
Ich hasse besoffene Leute.





Hass





Ich hasse es,
wenn man sich streitet.
Ich versuche dann
zu schlichten.



Wofür sollte ich mir Gedanken
darüber machen?
Ich würde auch ohne Freunde zurechtkommen.



Freundschaft

Freunde
müssen
zusammenhalten.

Wenn ich einen Freund hätte,
das wär' schön.

Keiner will mich haben!



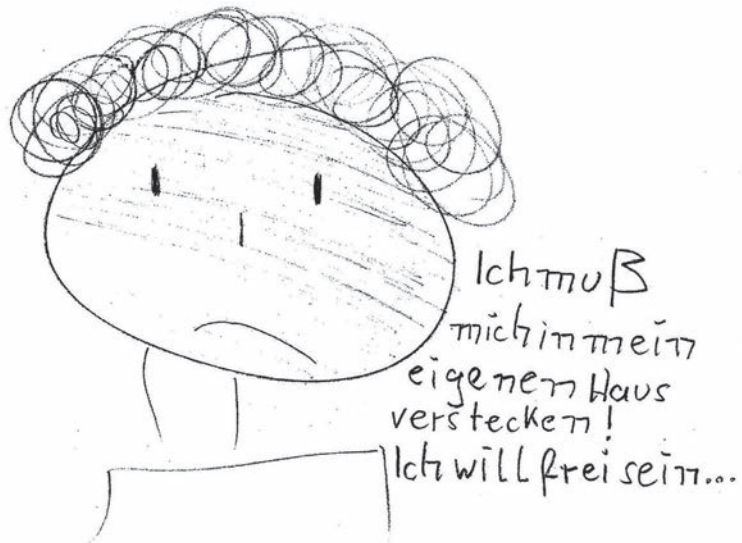
Es gibt viel Gewalt in meinem Umfeld.
Sie schlagen und beschimpfen sich.
Eigentlich misch'ich mich da nicht so ein,
weil ich Angst kriege.



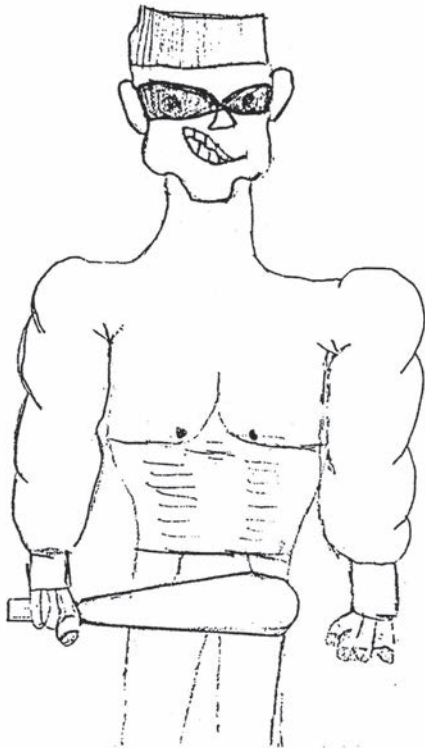


Gewalt

Es gibt viel Gewalt
in meinem Leben.
Hier, in der Schule, draußen,
wenn ich spiele.



Gewalt ist nicht gut,
weil man damit nur anderen Leuten
weh tut.



Wenn mich jemand provoziert,
poliere ich ihm die Fresse.
Da gibt's keine anderen Lösungen,
sonst kapiert der es nicht.

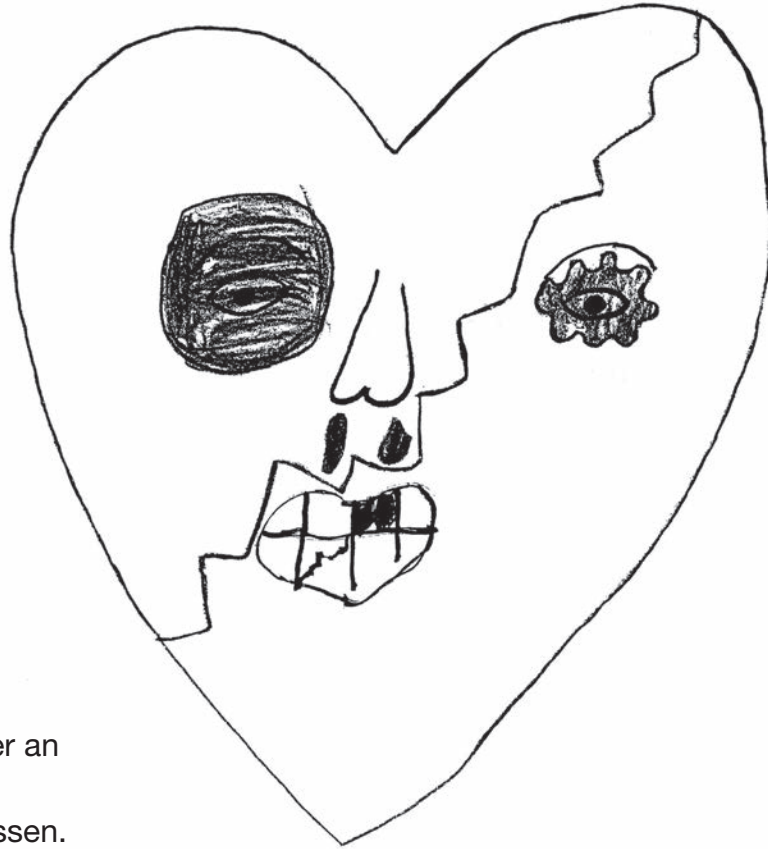
S T O P P

D E N

H A ß



Ich schlage andere Kinder,
weil ich immer geschlagen wurde.

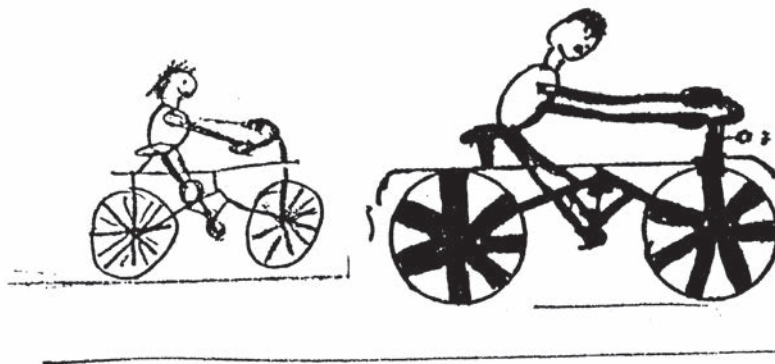


Ich fange meistens immer an
mit Schlägereien,
um meine Wut raus zu lassen.

Wenn mich einer schupst,
dann geh ich immer weiter,
mich interessiert das gar nicht.
Das ist mir viel zu blöd.
Ich hasse Gewalt.

Die, die provozieren,
können sich ihre Fehler
nicht eingestehen.

Eine Familie ist
zum Liebhaben und Helfen da.

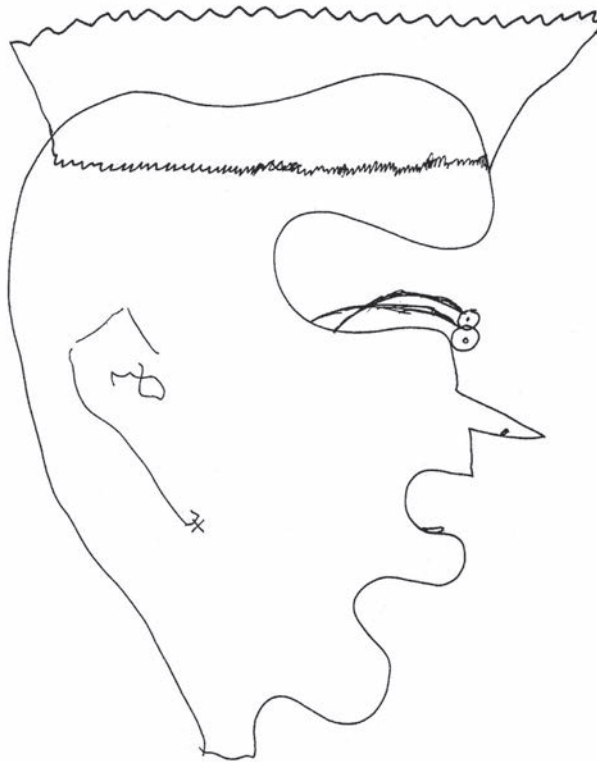




Familie

Wenn meine Eltern nach Hause kommen,
werde ich direkt hoch geschickt,
weil sie ihre Ruhe haben wollen.

Ich erwarte nichts von meiner Familie.
Sie geben mir einen Kuss.



Meine Eltern wissen nicht,
dass es mir so schlecht geht.
Wenn ich abends im Bett liege,
dann denk´ ich immer daran.

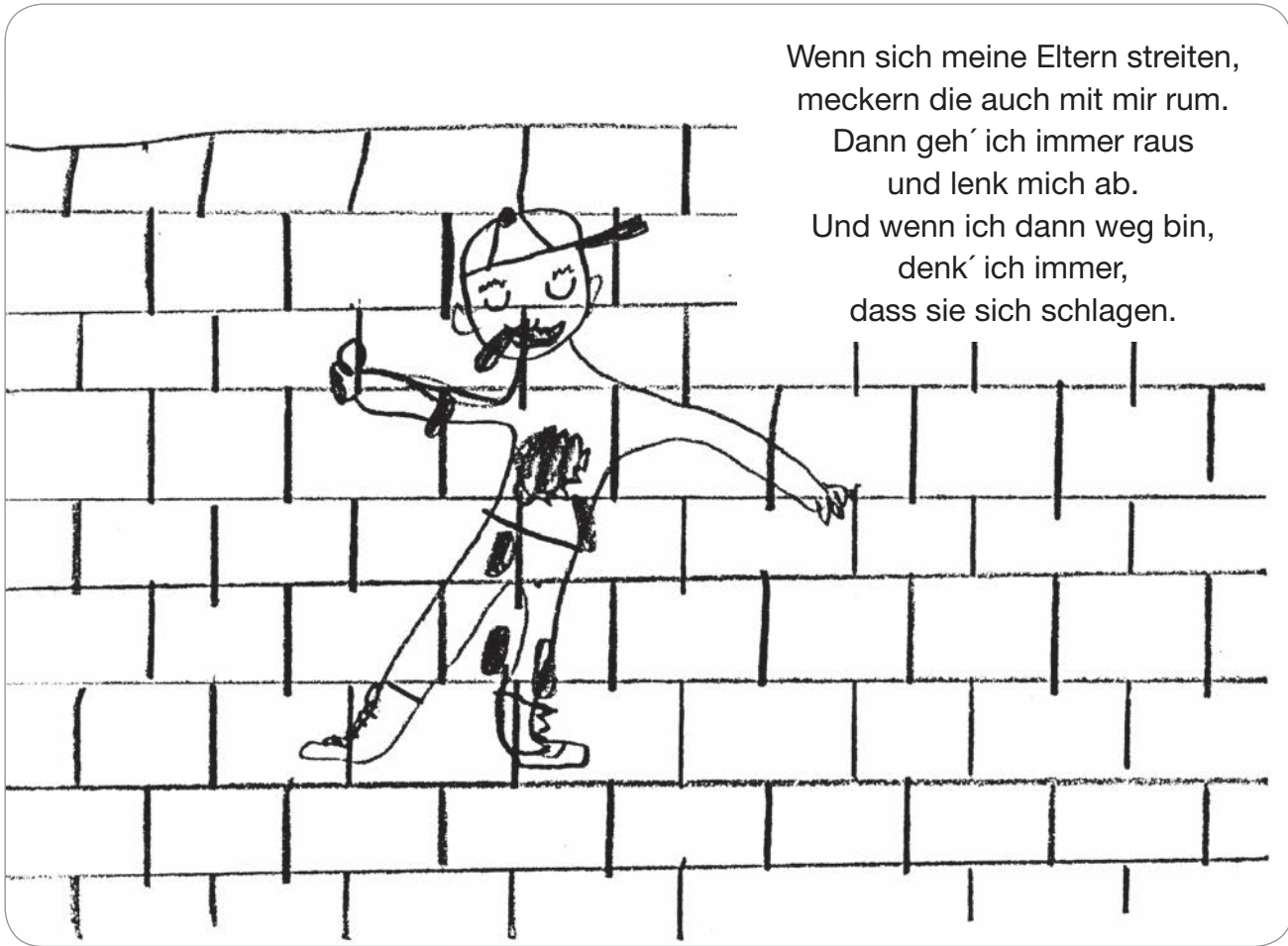


Ich habe meinen Vater
noch nie kennen gelernt.
Würd' ich aber gerne mal.

Eine Familie sollte...

... mehr Zeit zusammen verbringen.

... dazu da sein,
um viel Spaß
mit den Kindern zu haben.



Wenn sich meine Eltern streiten,
meckern die auch mit mir rum.

Dann geh´ ich immer raus
und lenk mich ab.

Und wenn ich dann weg bin,
denk´ ich immer,
dass sie sich schlagen.



Ich vermisse meinen Vater.

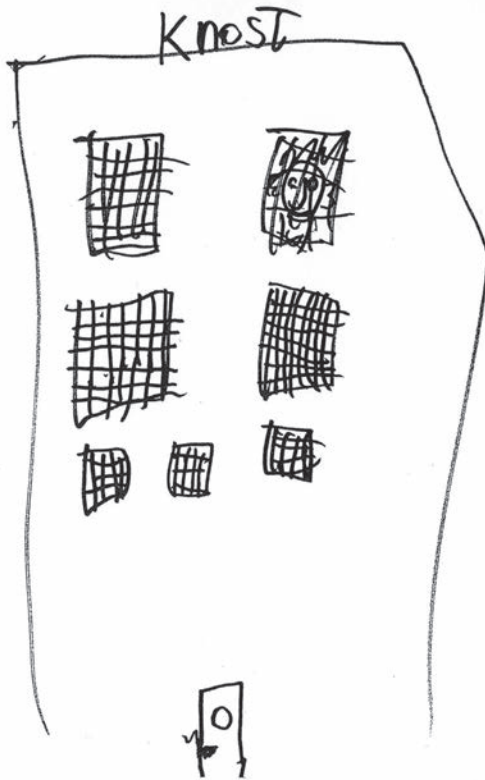




Ich hasse meinen Vater.



In meiner Familie fehlt eine Hälfte.



Meinen Vater
hab´ ich niemals kennen gelernt,
meine Mutter
zwei Jahre nicht gesehen.



Familie ist da,
um Kinder zu erziehen und lieb zu haben.

Meine Eltern sind nicht mehr zusammen
und das macht mich traurig.
Ich schreib´ Geschichten, das hilft.



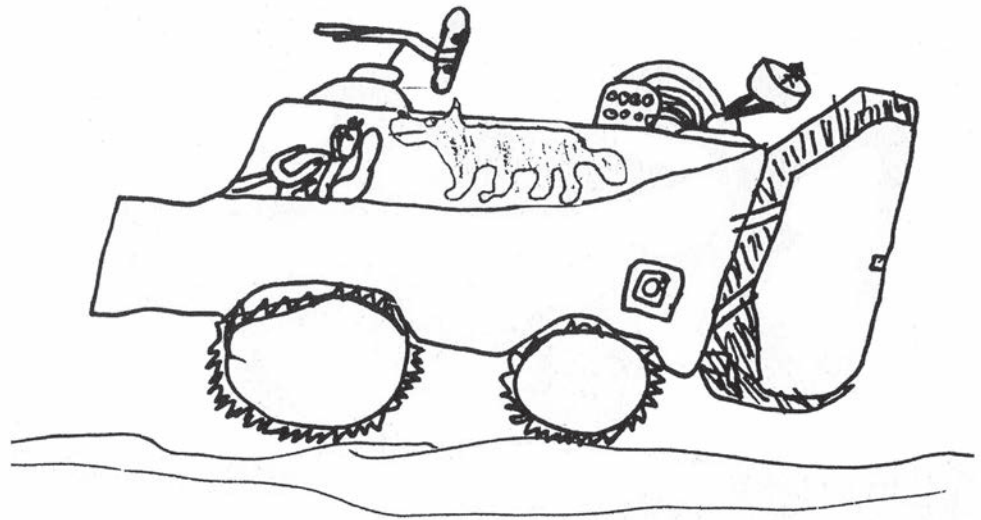


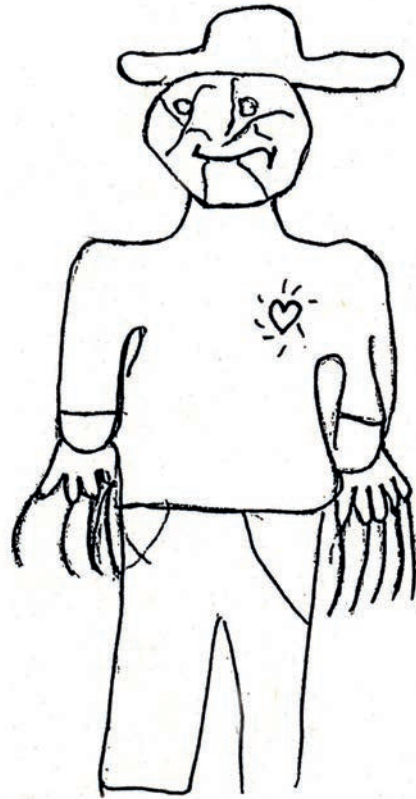
Meine Eltern
haben sich nur mittelmäßig lieb.

Meine Sorgen sind:

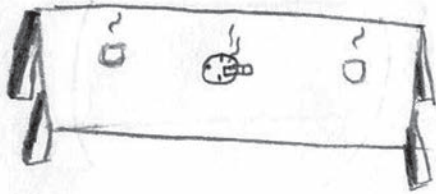
Mein Vater. Er säuft ohne Ende.
Einmal war er zu Hause ganz normal. Um
23 Uhr kamen zwei Bekannte besoffen.
Sie wollten meinen Vater mitnehmen und
was feiern. Am nächsten Morgen war er
besoffen. Wir konnten es nicht leiden.
Er sagte nur Mist. Am nächsten Tag, am
Abend guckte er besoffen um 22 Uhr
noch Fernsehen. Sonntagabend war das.
Als meine Mutter die Betten bringen woll-
te, sagte sie zu meinem Vater, dass die
Kinder schlafen wollen und dann gabs
Sreit. Er machte das Fenster auf, und alle
hörten das.
meine älteste Schwester schubste mei-
nen Vater. Seitdem schrie er bis Diens-
tag, dass meine Schwester abhauen
sollte. Am Dienstag ging sie...

Ich zeige meinen Eltern,
dass ich sie lieb hab,
indem ich ihnen Frühstück ans Bett bringe.





Kind sein und erwachsen werden



Spiel
spiel

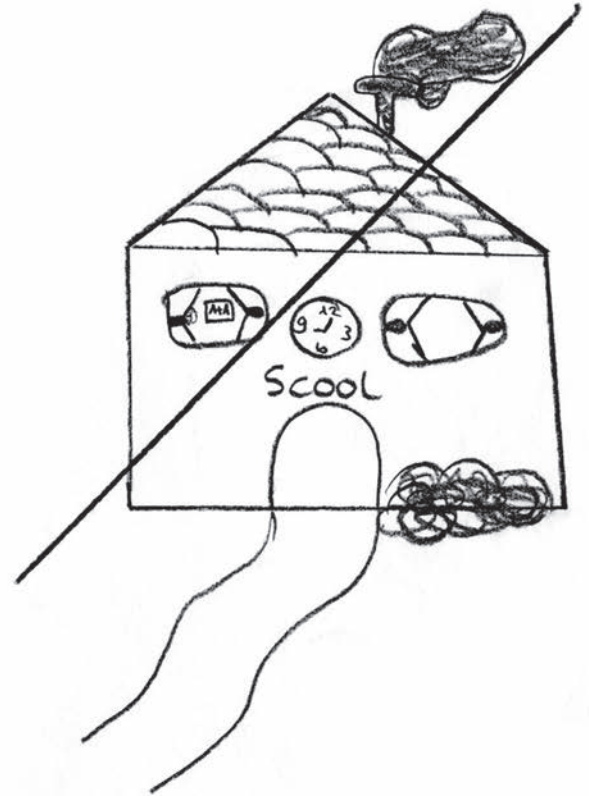


wie schön
wäre es
wieder klein
zu sein



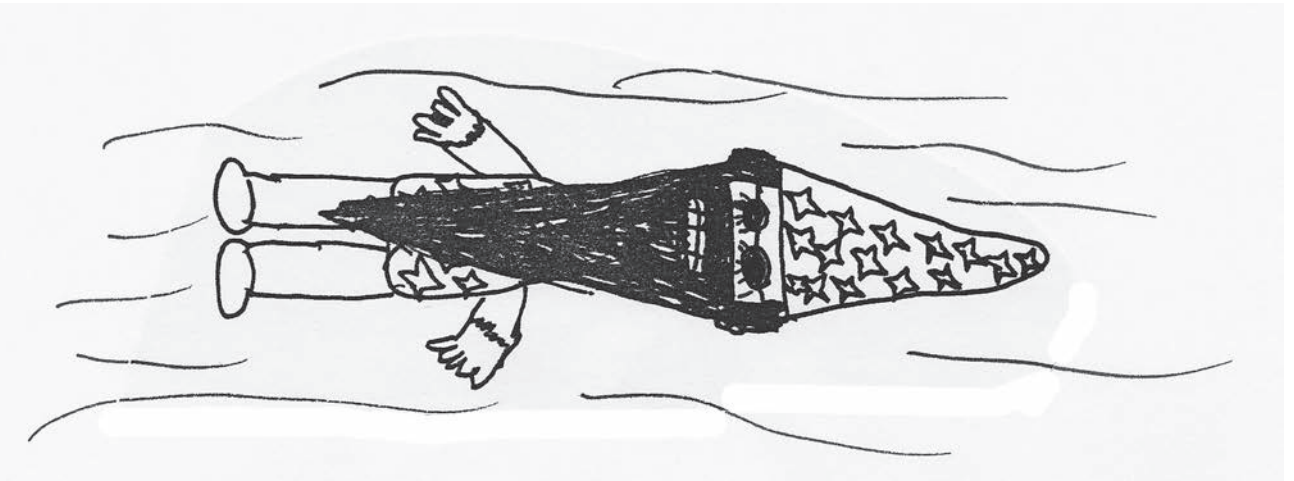


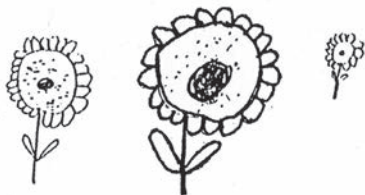
Ich will schnell erwachsen werden,
weil ich die Schule hasse.





Träume und Wünsche





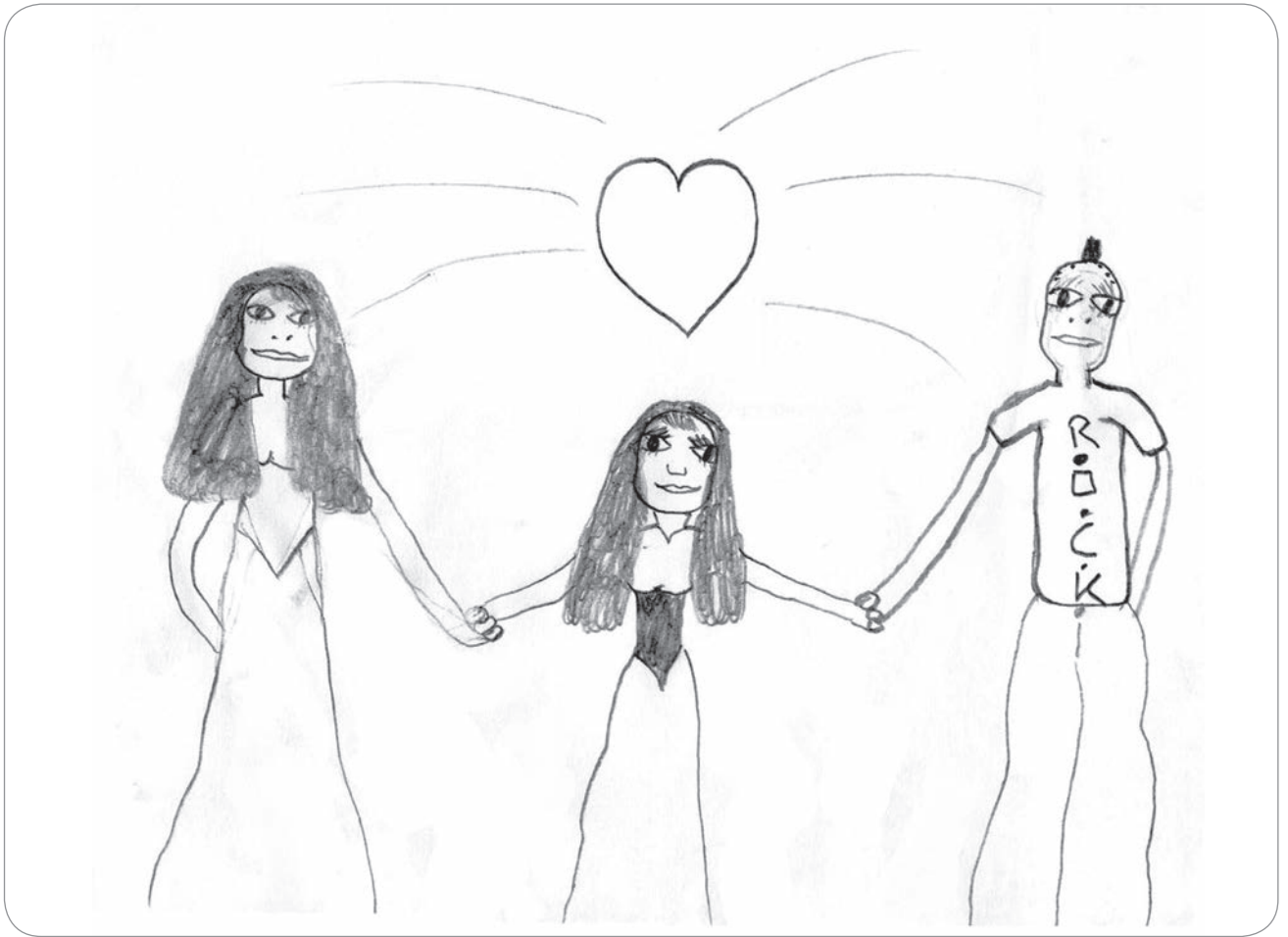
Einfach nur ein schönes Leben führen.



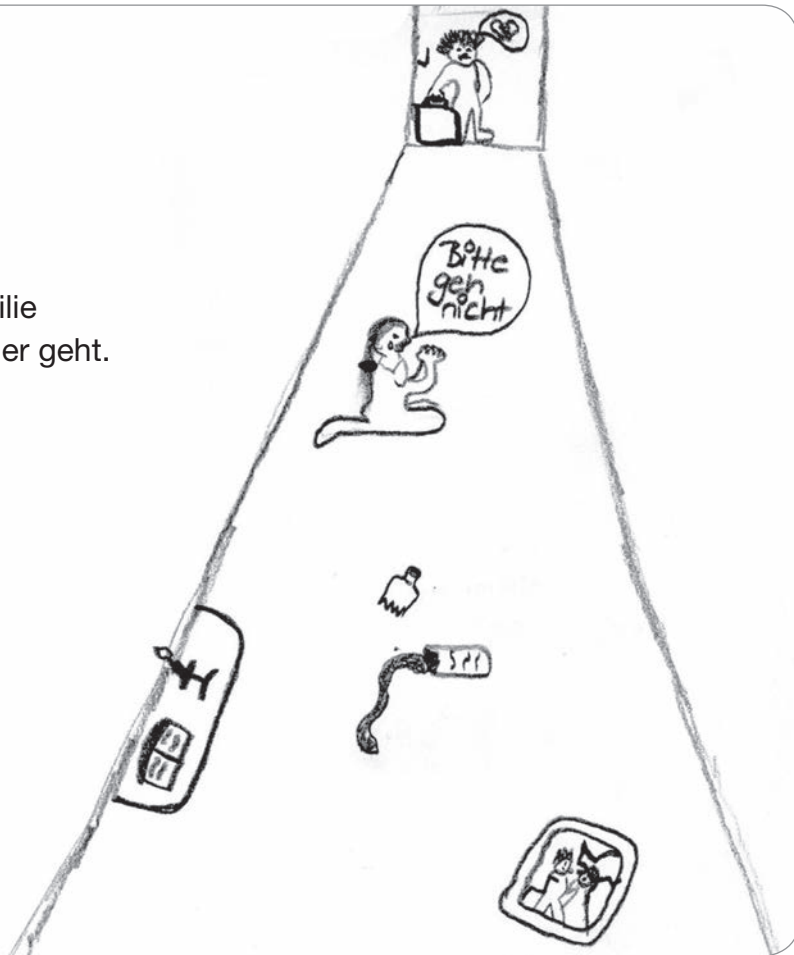
Mein größter Wunsch ist,
dass meine Eltern
wieder zusammen kommen.

Am meisten wünsche ich mir,
wieder bei meinen Eltern zu leben.

Ich möchte ein guter Vater sein
und ein glückliches Leben haben.

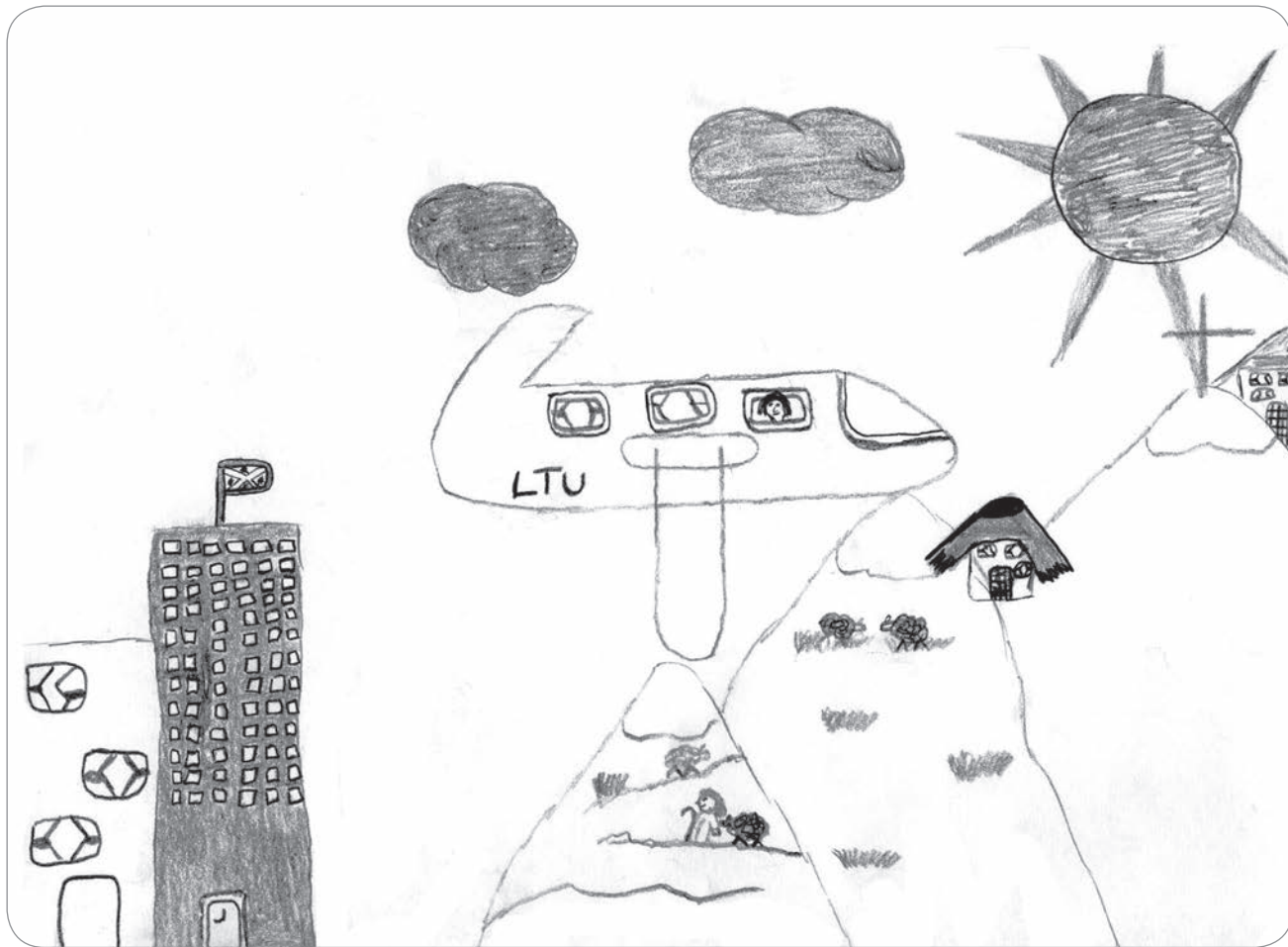


... dass meine Familie
nicht im Streit auseinander geht.





Ich möchte
von der Sonderschule weg.



Mein größter Wunsch wär's,
dass ich gucken kann,
in einem anderen Land,
wie's da ist,
mit 'nem Flugzeug zu fliegen und so.

Der Wunsch...

Wenn mich jemand fragen würde, wofür ich die meiste Angst hätte, würde ich sagen: „ich weiß es nicht.“

Wenn ich genauer überlege, würde ich sagen: „nicht verstanden zu werden“!

Wenn mich jemand fragen würde, wie oft ich gute Laune habe, würde ich sagen: „

Sast nie.“ Warum? Die Frage stellt sich immer wieder, und ich weiß es heute noch nicht. Aber ich glaube, es liegt daran, dass

ich jeden Tag stress kriege! Und jedesmal aufs neue müssen Arme und Beine bluten.

Dabei will ich nur einmal hören, dass ich ein guter Mensch bin, das ich etwas kann, das man mich lieb hat und einmal, nur einmal möchte ich das Gefühl kennen, aus Liebe umarmt zu werden!

The End

Herausgeber: Kinderhaus Luise Winnacker e.V.
Wuppertal, April 2014

Texte: Kinder des Kinderhauses Luise Winnacker,
gesammelt von Turap Yilmaz

Illustration: Stella Da Silva-Schmidt,
Jacqueline Brake und weitere Kinder

Layout: Kathrin Jochum
... nach einer Idee von Lieselotte Winnacker-Spitzl

Kontakt: Kinderhaus Luise Winnacker e.V.
Rutenbecker Weg 159, 42329 Wuppertal

Tel./Fax: 0202 – 74 12 06

Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal

BLZ 330 500 00

IBAN: DE27 3305 0000 0000 6788 88

Kontonummer 678 888

BIC: WUPSDE33XXX



Kinderhaus Luise Winnacker e.V.

Das Kinderhaus Luise Winnacker gibt benachteiligten Kindern und Jugendlichen vielfältige Chancen, sich in einem naturnahen und anregungsreichen Umfeld positiv kennenzulernen und zu bewähren. Dabei werden sie tatkräftig unterstützt.

Das Kinderhaus Luise Winnacker gibt Lehramtsstudent/Innen verschiedener Unis in NRW die Chance, sich in einer herausfordernden Praxis verantwortungsvoll auf die Anforderungen des zukünftigen Berufs vorzubereiten.

Das Kinderhaus Luise Winnacker gibt unserem Bildungssystem Impulse, die es offener, demokratischer und effektiver machen können.

www.kinderhaus-luise-winnacker.de

info@unternehmen-zuendfunke.de